



Modulhandbuch

Weiterbildender Master-Studiengang Digitaler Journalismus

Abschluss: Executive Master of Arts in Journalismus (EMAJ)

Stand: 27.09.2022

Inhalt

Modulübersicht nach Studienjahren	1
Modul- und Veranstaltungsübersicht nach Kompetenzfeldern.....	2
Beschreibungen der Module.....	3
Kompetenzfeld 1: Journalistische Kompetenzen	3
Kompetenzfeld 2: Redaktionelle Kompetenzen	6
Kompetenzfeld 3: Fachübergreifende Kompetenzen	12
Individuelle Kompetenzerweiterung: Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeiten	16
Projektmodul.....	19
Abschlussarbeit	20

Modulübersicht nach Studienjahren

1. Studienjahr

Semester 1 (WiSe)		Semester 2 (SoSe)
Okt - Dez	Jan - März	Apr - Sept
Modul 1 (5 LP) Digitaler Wandel und journalistische Produktion	Modul 2 (5 LP) Journalismus und Publikum	Modul 3 (5 LP) Qualität und Ethik im digitalen Journalismus
Modul 4 RM (5 LP) Redaktions- und Prozessma- nagement	Modul 5 RM (5 LP) Führungskompetenzen und Changemanagement	Modul 6 RM (5 LP) Innovationen und Kreativmanagement
Modul 4 RP (5 LP) Grundlagen des digitalen Journalismus	Modul 5 RP (5 LP) Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken	Modul 6 RP (5 LP) Digitale Medienproduktion und -distribution
Modul 7 (5 LP) Mediensysteme im digitalen Wandel	Modul 8 (5 LP) Ökonomie digitaler Medien	Modul 9 (5 LP) Medienrecht in der Digitalisierung
	Modul 12a (2,5 LP) Quantitative empirische Medienforschung	Modul 12b (2,5 LP) Qualitative empirische Medienforschung

2. Studienjahr

Semester 3 (WiSe)		Semester 4 (SoSe)
Okt - Dez	Jan - März	Apr - Sept
Modul 10 (10 LP) Individuelle Kompetenzerwei- terung – Wahl von 3 Schwer- punkten	Modul 11 (12 LP) Projektwerkstatt	
		Modul 13 (3 LP) Wissenschaftliches Kolloquium zur Master-Thesis
		Modul 14 (15 LP) Master-Thesis

LP = Leistungspunkte (ECTS)

RM = Spezialisierung redaktionelles Management

RP = Spezialisierung Redaktionelle Produktion

Modul- und Veranstaltungsübersicht nach Kompetenzfeldern

Studienteile	Nr.	Module	Art	Semester	ECTS
Journalistische Kompetenzen	1	Digitaler Wandel und journalistische Produktion	Pflicht	1.	5
	2	Journalismus und Publikum	Pflicht	1.	5
	3	Qualität und Ethik im digitalen Journalismus	Pflicht	2.	5
Wahlpflichtbereich Redaktionelle Kompetenzen (Redaktionelles Management)	4 RM	Redaktions- und Prozessmanagement	Pflicht	1.	5
	5 RM	Führungskompetenzen und Changemanagement	Pflicht	1.	5
	6 RM	Innovationen und Kreativmanagement	Pflicht	2.	5
Wahlpflichtbereich Redaktionelle Kompetenzen (Redaktionelle Produktion)	4 RP	Grundlagen des digitalen Journalismus	Pflicht	1.	5
	5 RP	Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken	Pflicht	1.	5
	6 RP	Digitale Medienproduktion und -distribution	Pflicht	2.	5
Fachübergreifende Kompetenzen	7	Mediensysteme im digitalen Wandel	Pflicht	1.	5
	8	Ökonomie digitaler Medien	Pflicht	1.	5
	9	Medienrecht in der Digitalisierung	Pflicht	2.	5
Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeiten 10: Individuelle Kompetenzerweiterung (aus den Schwerpunkten a bis i 3 auswählen)	10a	Recherche im digitalen Journalismus	PmW	3.	5
	10b	Design und Entwicklung multimedialer Produkte	PmW	3.	5
	10c	Datenbasierter Journalismus	PmW	3.	5
	10d	Selbst- und Zeitmanagement	PmW	3.	5
	10e	Konfliktmanagement	PmW	3.	5
	10f	Diversity-Management	PmW	3.	5
	10g	Budgetmanagement	PmW	3.	5
	10h	Innovative Webtechnologien	PmW	3.	5
	10i	Projektmanagement	PmW	3.	5
Projektmodul	11	Projektwerkstatt	Pflicht	3. + 4.	12
Fachübergreifende Kompetenzen	12	Empirische Medienforschung			5
		12a Quantitative Empirische Medienforschung	Pflicht	1.	
		12b Qualitative Empirische Medienforschung	Pflicht	2.	
Abschlussarbeit	13	Wissenschaftliches Kolloquium zur Master-Thesis	Pflicht	4.	3
	14	Master-Thesis	Pflicht	4.	15
Summe					90

RM = Spezialisierung redaktionelles Management

RP = Spezialisierung Redaktionelle Produktion

PmW = Pflicht mit Wahlmöglichkeiten

Beschreibungen der Module

Kompetenzfeld 1: Journalistische Kompetenzen

Modul 1 – Pflichtmodul: Digitaler Wandel und journalistische Produktion	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse zum Zusammenhang von Journalismuswandel und Medienwandel erworben. Sie haben Kenntnisse über Aussagenproduktion, Nutzungsverhalten und Medientechnologien für unterschiedliche Onlinemedien sowie mobile Endgeräte erlangt. Sie verfügen über Kompetenzen in der digitalen journalistischen dialogorientierten Produktion.
Inhalte	Das Modul „Digitaler Wandel und journalistische Produktion“ setzt sich zusammen aus den Teilveranstaltungen „Transformation des Journalismus“ sowie „Crossmediale Produktion“. In der Lehrveranstaltung „Transformation des Journalismus“ geht es um den Zusammenhang zwischen Journalismuswandel und Medienwandel, d.h. um das Beziehungsgeflecht zwischen Aussagenproduktion, Nutzungsverhalten und Medientechnologien. Weiter werden die Veränderungen von (journalistischen) Berufsrollen, Kompetenzen und Arbeitsroutinen unter den Bedingungen der Mediendifferenzierung behandelt. In der Lehrveranstaltung „Crossmediale Produktion“ stehen neben der Vermittlung des Verständnisses der digitalen und mobilen Aussagenproduktion die Vermittlungskompetenzen, insbesondere dialogorientiertes Produzieren sowie die Erweiterung journalistischer Darstellungsformen für die unterschiedlichen Medien und Plattformen im Zentrum. Es werden digitale Produktionsstrategien für Internet, insbesondere für Social Media-Plattformen sowie für mobile Endgeräte trainiert.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation, einer schriftlichen Hausarbeit oder in Form eines digitalen journalistischen Produktes stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Transformation des Journalismus: 2,5 Leistungspunkte Crossmediale Produktion: 2,5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. <u>Transformation des Journalismus</u> : 2 TWS im 1. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Crossmediale Produktion</u> : 2 TWS im 1. Semester, davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 2 – Pflichtmodul: Journalismus und Publikum	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Medienentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Mediennutzungsfor- schung erworben. Des Weiteren verfügen sie über Kenntnisse des Funkti- onszusammenhangs zwischen Medienproduktion und -rezeption, die der Qualifizierung und Spezialisierung im beruflichen als auch im wissenschaftli- chen Umfeld dienen.
Inhalte	Das Modul „Journalismus und Publikum“ setzt sich zusammen aus den Teil- veranstaltungen „Publikumsforschung“ sowie „Publikumsorientierung“. In der Lehrveranstaltung „Publikumsforschung“ werden die Grundlagen der Medien- und Wirkungsforschung, Theorien und Ansätze zur Mediennutzung sowie zur Beziehung von Journalismus und Publikum vermittelt. Um ein fundiertes Publikumsverständnis zu erreichen, werden außerdem empirische Befunde zur Nutzung unterschiedlicher Medien vorgestellt und diskutiert und darüber hinaus die Folgen und Veränderungen der Mediennutzung durch den Medienwandel thematisiert. Die Lehrveranstaltung „Publikumsorientierung“ soll zu einem fundierten Ver- ständnis verschiedener Formen der Publikumsorientierung, -ansprache und -beteiligung führen. Zunächst werden Distributionskanäle und Plattformen thematisiert, um darauf aufbauend ein Verständnis für Innovationen, Produkt- entwicklung, Zielgruppenanalysen sowie Markteinführungsprozesse zu ge- winnen. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage, um in Teamprojekten die Entwicklung journalistischer Produkte systematisch zu betreiben und diese auf die Bedürfnisse des Publikums auszurichten. Außerdem werden mit Fo- kus auf Community-Building, Interaktion und Partizipation sowie die Integra- tion des Publikums in journalistische Produkte untersucht und diskutiert.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Projekte
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzun- gen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prü- fungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation oder einer schriftlichen Hausarbeit stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompe- tenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veran- staltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Publikumsforschung: 2,5 Leistungspunkte Publikumsorientierung: 2,5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsauf- wand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Mo- dulprüfung
Häufigkeit des An- gebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. <u>Publikumsforschung</u> : 2 TWS im 1. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Publikumsorientierung</u> : 2 TWS im 1. Semester, davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachberei- tung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 3 – Pflichtmodul: Qualität und Ethik im digitalen Journalismus	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse in professionellen Standards zur Sicherung der journalistischen Qualität in den digitalen Medien erworben sowie handlungsrelevante Reflexionskompetenz über die Berufsrolle im Journalismus, insbesondere unter digitalen Kommunikationsbedingungen. Sie haben die Fähigkeit erlangt, Qualitätskriterien und Verantwortungshandeln im Journalismus kritisch zu reflektieren.
Inhalte	<p>Das Modul „Qualität und Ethik im digitalen Journalismus“ setzt sich zusammen aus den Teilveranstaltungen „Qualität im digitalen Journalismus“ sowie „Ethik im digitalen Journalismus“.</p> <p>In der Lehrveranstaltung „Qualität im digitalen Journalismus“ werden mit Fokus auf crossmediale Arbeitsbedingungen zunächst die zentralen Qualitätskriterien sowie verschiedene theoretische Perspektiven auf Qualität im Journalismus vorgestellt und diskutiert. Besonders vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes von publizistischer Qualität und Ökonomie werden Qualitätsstandards erarbeitet und analysiert. Im Seminar werden Qualitätsstandards und Qualitätskriterien im Hinblick auf alle Phasen journalistischer Aussagenentstehung, von der Themenfindung über die Recherche, die Informationsselektion und Quellenbewertung bis hin zur medienkritischen Analyse journalistischer Inhalte, behandelt.</p> <p>In der Lehrveranstaltung „Ethik im digitalen Journalismus“ wird die berufspraktische Perspektive insbesondere im Umgang mit dem Spannungsfeld von publizistischer Qualität und Ökonomie unter den Bedingungen der Digitalisierung eingenommen und zunächst Basiswissen zur wissenschaftlichen und praktischen Auseinandersetzung mit dem Thema vermittelt. Auf Grundlage ethischer und sozialphilosophischer Theorien und anhand von Fallbeispielen aus der Berufspraxis werden Handlungsspielräume und ethische Herausforderungen aufgezeigt und diskutiert, um das Verantwortungsbewusstsein von Journalistinnen und Journalisten gegenüber der Gesellschaft zu schärfen.</p>
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Projekte
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation oder einer schriftlichen Hausarbeit stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Qualität im digitalen Journalismus: 2,5 Leistungspunkte Ethik im digitalen Journalismus: 2,5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. <u>Qualität im digitalen Journalismus</u> : 2,5 TWS im 2. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Ethik im digitalen Journalismus</u> : 2,5 TWS im 2. Semester, davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Kompetenzfeld 2: Redaktionelle Kompetenzen

Vertiefung Redaktionelles Management

Modul 4 – Wahlpflichtmodul RM: Redaktions- und Prozessmanagement	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse zu zentralen Führungs- und Sachfunktionen in Redaktionen einschließlich Prozessmanagement erworben. Sie verfügen erstens über Kenntnisse in den einzelnen Teilfunktionen und zweitens über ein handlungsbezogenes Verständnis der systematischen Zusammenhänge zwischen den redaktionsinternen und unternehmensinternen Funktionsbereichen.
Inhalte	Das Modul setzt sich zusammen aus den zwei Teilveranstaltungen „Redaktionsmanagement“ und „Prozessmanagement“. Im Zentrum der Kompetenzvermittlung stehen mit Blick auf die crossmedialen Gegebenheiten das redaktionelle Qualitätsmanagement und seine Abhängigkeit von Strukturen, Prozessen, aber auch von Innovationen, Informationen und Feedbacks. In der Veranstaltung „Redaktionsmanagement“ werden Redaktionsmodelle aus der Organisationslehre vermittelt. Dieses Wissen wird angewendet, um redaktionelle Strukturen, Abläufe, Arbeitsformen und Veränderung in Redaktionen zu verstehen und zu planen. Die Veranstaltung „Prozessmanagement“ beinhaltet schwerpunktmäßig die prozessualen Abläufe der crossmedialen Nachrichtenproduktion unter besonderer Berücksichtigung von Workflow-Organisationsmodellen sowie die Auswirkung der Digitalisierung auf Arbeitsformen. Prozessmanagement-Ansätze werden vorgestellt, diskutiert und auf konkrete redaktionelle Praxisfälle angewandt.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen/Praktika • Projekte
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation oder einer schriftlichen Hausarbeit stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Redaktionsmanagement: 2,5 Leistungspunkte Prozessmanagement: 2,5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. <u>Redaktionsmanagement</u> : 2,5 TWS im 1. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Prozessmanagement</u> : 2,5 TWS im 1. Semester, davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 5 – Wahlpflichtmodul RM: Führungskompetenzen und Changemanagement	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die effektive und effiziente Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Redaktionen und das Human Resource Management erworben. Sie verfügen über die Fähigkeit, Veränderungen in der Organisation in Einklang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gestalten.
Inhalte	<p>Das Modul „Führungskompetenzen und Changemanagement“ besteht aus den Veranstaltungen „Führungskompetenzen für Redakteur*innen und „Changemanagement in Redaktionen“.</p> <p>In der Veranstaltung „Führungskompetenzen für Redakteur*innen“ werden zunächst einschlägige Modelle und Ansätze der Führung von Mitarbeiter*innen vorgestellt und diese in den Zusammenhang mit journalistischen Produktions- und Arbeitsprozessen gesetzt. Diese Erkenntnisse werden dann an redaktionspraktischen Beispielen systematisch eingeübt. Weitere Schwerpunkte dieser Veranstaltung liegen auf der Führung von kreativen Talenten und dem Human Resource Management, also dem Erkennen und der Realisierung von Potentialen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie dem Verstehen von Gruppenprozessen und -dynamiken, um diese zielgerichtet nutzen zu können.</p> <p>Die Veranstaltung „Changemanagement in Redaktionen“ befasst sich mit dem Management organisationaler Veränderungen. Zunächst werden etablierte Konzepte des Wandels und dessen Managements theoretisch dargestellt und deren Relevanz für Organisationen erläutert. Der praktische Bezug zum Redaktionsmanagement wird hergestellt. Spezielle Beachtung finden wesentliche Aspekte des Changemanagements, insbesondere die Kommunikation mit den (beteiligten) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Motivation und Beteiligung. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, insbesondere digitale Transformationen mit den Mitarbeiter*innen umzusetzen.</p>
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation oder einer schriftlichen Hausarbeit stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Führungskompetenzen für Redakteur*innen: 3 Leistungspunkte Change-Management in Redaktionen: 2 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. <u>Führungskompetenzen für Redakteur*innen</u> : 3 TWS im 1. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 66 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Changemanagement in Redaktionen</u> : 2 TWS im 1. Semester, davon 2 Präsenztage sowie 0 Selbstlertage und 44 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 6 – Wahlpflichtmodul RM: Innovationen und Kreativmanagement	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten zur gezielten Planung, Entwicklung, Steuerung und Kontrolle von Innovationen in Redaktionen erworben. Sie können insbesondere die Bedeutung der Kreativität in der Medienproduktion erfassen und organisatorisch Prozesse zur Innovationsentwicklung und Kreativitätsförderung planen und gestalten.
Inhalte	In der Veranstaltung „Innovationen und Kreativmanagement“ werden Konzepte und Techniken der Kreativitätsförderung aufgezeigt und zentrale Grundlagen des Innovationsmanagements vermittelt. Dazu lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien und Konzepte von Innovation und Kreativität aus (kultur-)soziologischer, psychologischer oder betriebswirtschaftlicher Perspektive kennen. Sie lernen, wie diese Konzepte in der journalistischen Praxis angewendet und zur Entwicklung neuer oder zur Verbesserung bestehender Produkte, Prozesse und Strukturen genutzt werden können. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Generierung von Ideen und der Anwendung von Methoden, Strategien und Tools für Innovationsprozesse gewidmet. Hierbei gilt es, die Fähigkeit zu schulen, kreative Prozesse und geeignete Personen zu fördern und zu leiten, um marktfähige Innovationen generieren zu können.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen/Praktika • Projekte
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung wird in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet semesterbegleitend statt. Die Prüfung kann in Form einer mündlichen Präsentation oder einer schriftlichen Hausarbeit stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. 5 TWS im 2. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Vertiefung Redaktionelle Produktion

Modul 4 – Wahlpflichtmodul RP: Grundlagen des digitalen Journalismus	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Wissen über Theorien und Modelle der Journalismusforschung erworben. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse über durch Digitalisierung bedingte Transformationsprozesse im Journalismus in Bezug auf journalistische Anforderungsprofile, Arbeitsweisen, Darstellungsformen und Formate. Sie haben die Fähigkeit zur ethisch verantwortungsvollen und an Qualitätskriterien orientierten Informationsbeschaffung und -überprüfung, insbesondere bei der Nutzung digitaler Technologien und Daten, erworben und kennen speziell dafür relevante rechtliche Rahmenbedingungen.
Inhalte	Das Modul „Grundlagen des digitalen Journalismus“ setzt sich aus den drei Teilveranstaltungen „Grundlagen des digitalen Journalismus“ (Seminar) sowie „Recherche“ (Seminar und Übung) zusammen. Die Lehrveranstaltung „Grundlagen des digitalen Journalismus“ vermittelt zentrale Theorien und Modelle des Journalismus. Sie befasst sich mit den durch die Digitalisierung bedingten Transformationsprozessen im Journalismus (u.a. Arbeitsprofile, Aussagenproduktion) und gibt einen vertiefenden Einblick in den Zusammenhang medientechnologischer Entwicklungen, journalistischer Medien und Formate sowie Qualitätsanforderungen. In Seminar und Übung „Recherche“ werden auf Grundlage epistemologischer Ansätze der Erzeugung von Wissen die Spezifika des Zugangs, der Gewinnung und der Überprüfung von journalistischem Wissen, insbesondere mittels digitaler Medientechnologien, vermittelt. Weiter werden Methoden der Erschließung und Auswertung digitaler Quellen und die Nutzung von Recherchewerkzeugen nach Kriterien der Ethik, der Qualität, des Datenschutzes und der Datensicherheit aufgezeigt und erprobt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verifikation von Informationen.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation, einer schriftlichen Hausarbeit oder in Form eines digitalen journalistischen Produktes stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Grundlagen des digitalen Journalismus: 2 Leistungspunkte Recherche: 3 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. <u>Grundlagen des digitalen Journalismus</u> : 2 TWS im 1. Semester, davon 1,5 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 44 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Recherche</u> : 3 TWS im 1. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 66 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 5 – Wahlpflichtmodul RP: Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben fachspezifische Kenntnisse über wissenschaftlich fundierte Typologien, Stilmittel und Strukturen journalistischer Darstellungsformen, insbesondere für cross- und multimediale redaktionelle Produktion erworben und können theoriegeleitet die Grundprinzipien journalistischer Wirklichkeitskonstruktion nachvollziehen. Sie verfügen über die Schlüsselkompetenz journalistischer Textproduktion im digitalen Journalismus und können Beiträge in unterschiedlichen Darstellungsformen für unterschiedliche digitale Medien und Plattformen nach Kriterien des Qualitätsjournalismus verfassen und beurteilen.
Inhalte	Das Modul „Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken“ gliedert sich in ein Seminar und eine Übung. Das Seminar und die Übung geben einen Überblick über wissenschaftlich fundierte Typologien und Funktionen journalistischer Darstellungsformen, insbesondere im digitalen Journalismus. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Analyse und Vermittlung der Spezifika journalistischer Darstellungsformen für unterschiedliche digitale Medienformate und Mediengattungen. Dabei werden grundlegende Dimensionen der digitalen journalistischen Produktion, insbesondere in Bezug auf crossmediale und multimediale Arbeitsweisen behandelt und unterschiedliche Darstellungsformen nach Kriterien des Qualitätsjournalismus praxisbezogen trainiert und theoriegeleitet reflektiert.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen/Praktika
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation, einer schriftlichen Hausarbeit oder in Form eines digitalen journalistischen Produktes stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken I: 2,5 Leistungspunkte Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken II: 2,5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. <u>Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken I</u> : 2,5 TWS im 1. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Digitale Darstellungsformen und Arbeitstechniken II</u> : 2,5 TWS im 1. Semester, davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 6 – Wahlpflichtmodul RP: Digitale Medienproduktion und -distribution	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihr Wissen über digitale Darstellungsformen und digitale Erzählweisen sowie deren zielgruppenspezifische Distribution theoretisch fundiert vertieft. Sie haben Kenntnisse über digitale Produktionsweisen, spezifische Darstellungsformen und Vertriebswege erworben, um Nutzerinnen und Nutzer mit digitalen Inhalten zu erreichen. Sie verfügen über die Kompetenzen, audiovisuelle oder multimediale Beiträge und Formate zu entwickeln, zu produzieren und diese im Redaktionsalltag erfolgreich an spezifische Zielgruppen zu distribuieren.
Inhalte	Das Modul „Digitale Medienproduktion und -distribution“ gliedert sich in die Seminare „Medienproduktion“ und „Mediendistribution“. Die Lehrveranstaltung „Medienproduktion“ vermittelt Kenntnisse über digitale multimediale Formate und multimediale Erzählweisen in digitalen und insbesondere interaktiven Medien-Umgebungen. Im Seminar werden die spezifischen Potentiale einzelner digitaler Formate und Genres analysiert. Vor diesem Hintergrund werden eigene Formate produziert und das Vorgehen und die Produktion reflektiert. Die Lehrveranstaltung „Mediendistribution“ befasst sich mit der Analyse von Potentialen unterschiedlicher digitaler Distributionswege für (multi-)mediale und digitale Beiträge und Formate, um spezifische Zielgruppen zu erreichen, und entwickelt auf Grundlage dieser Analysen geeignete digitale Angebote für spezifische Zielgruppen.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen/Praktika • Projekte
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Prüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation, einer schriftlichen Hausarbeit oder in Form eines digitalen journalistischen Produktes stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teileleistungen	Medienproduktion: 2,5 Leistungspunkte Mediendistribution: 2,5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. Medienproduktion: 2,5 TWS im 2. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung Mediendistribution: 2,5 TWS im 2. Semester, davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Kompetenzfeld 3: Fachübergreifende Kompetenzen

Modul 7 – Pflichtmodul: Mediensysteme im digitalen Wandel	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die nationalen und internationalen Mediensysteme unter Berücksichtigung technologischer, aber auch soziologischer, historischer, politischer und ökonomischer Perspektiven erworben. Die Studierenden können unterschiedliche Akteure, Institutionen und Strukturen der Mediensysteme auf nationaler, inter- und transnationaler Ebene unterscheiden und einordnen.
Inhalte	Das Modul „Mediensysteme im digitalen Wandel“ vermittelt die Grundlagen der Entstehung und Struktur einer digitalen „Mediengesellschaft“ in Bezug auf die unterschiedlichen Mediensysteme in Europa. Behandelt werden grundrechtliche und andere normative Rahmensetzungen in Deutschland und im internationalen Vergleich sowie die Rolle transnationaler Regelungen und die damit verbundenen Bedingungen und Folgen der Medien- und Pressefreiheit. Das Modul befasst sich weiterhin mit dem Zusammenhang von gesellschaftlicher Entwicklung, Macht und dem Wandel von Medienstrukturen, wie beispielsweise mit der Herausbildung und den Strategien von Medien- und Technologiekonzernen. Dabei werden Konzepte, Modelle und komparative Methoden vermittelt, um Mediensysteme beschreiben und klassifizieren zu können.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar
Unterrichtssprache	i.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung wird in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet semesterbegleitend statt. Die Prüfung kann in Form einer schriftlichen Klausur, einer schriftlichen Hausarbeit oder protokollierten mündlichen Prüfung stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 2,5 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 2,5 betreute Selbstlertage (pro Tag 8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. 5 TWS im 1. Semester; davon 2,5 Präsenztage sowie 2,5 Selbstlertage und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 8 – Pflichtmodul: Ökonomie digitaler Medien	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse, Konzepte und Theorien der Mikroökonomik in Anwendung auf die Medienwirtschaft erworben. Sie verstehen insbesondere grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge in Medienunternehmen. Sie verstehen elementare Unternehmensentscheidungen auf Grundlage der ökonomischen Rationalität und können diese kritisch einordnen.
Inhalte	Das Modul „Ökonomie digitaler Medien“ befasst sich mit besonders relevanten ökonomischen Theorien, Modelle und Konzepten für das Verständnis von Medienunternehmen als Akteure auf dualen Märkten und in diesem Zusammenhang mit den Besonderheiten journalistischer Produkte. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen in der digitalen Welt und auf die Ökonomie journalistisch relevanter Informationsintermediäre, Plattformen und des digitalen Journalismus gelegt. Die Wertschöpfungsketten einzelner Medienteilmärkte werden erläutert und deren Veränderungen im Zuge der Digitalisierung illustriert und diskutiert. Zudem wird das Preissetzungskalkül von Medienunternehmen thematisiert und nach einer grundlegenden Einführung in die Mechanismen von Medienmärkten zur Bildung von Mengen und Preisen wird das Konzept der zweiseitigen Märkte eingeführt. Außerdem werden Theorien und Konzepte erläutert, die eine hohe Relevanz für Entscheidungen bezüglich der konkreten Ausgestaltung von Gütern und Dienstleistungen im Allgemeinen und Mediengütern im Speziellen aufweisen.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung wird in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet semesterbegleitend statt. Die Prüfung kann in Form einer schriftlichen Klausur, einer schriftlichen Hausarbeit oder protokollierten mündlichen Prüfung stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 2,5 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 2,5 betreute Selbstlertage (pro Tag 8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. 5 TWS im 1. Semester; davon 2,5 Präsenztage sowie 2,5 Selbstlertage und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 9 – Pflichtmodul: Medienrecht in der Digitalisierung	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse rechtlicher Rahmenbedingungen und Regelungen für das Handeln im digitalen Journalismus sowie Reflexionskompetenz unter Einbezug berufsethischer Handlungsmaximen erworben.
Inhalte	Das Modul „Medienrecht in der Digitalisierung“ vermittelt Grundlagen des deutschen und europäisch geltenden Presse-, Rundfunk- und Multimediarechts und befasst sich mit den Herausforderungen und Implikationen für den Journalismus durch die Digitalisierung. Thematische Schwerpunkte sind Pressefreiheit und Medienordnungsrecht, journalistische Sonderrechte (z.B. Auskunftsrechte, Zeugnisverweigerungsrechte), die Informationsrechte, das Recht der Wort- und Bildberichterstattung und die Folgen von journalistischen Rechtskollisionen (z.B. Persönlichkeitsrecht und DSGVO) sowie der Schutz eigener und der Beachtung fremder Urheberrechte. Das Modul stellt die aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung und die rechtlichen Herausforderung für die journalistische Arbeit dar und analysiert deren Umsetzung in der redaktionellen Praxis.
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung wird in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet semesterbegleitend statt. Die Prüfung kann in Form einer schriftlichen Klausur, einer schriftlichen Hausarbeit oder protokollierten mündlichen Prüfung stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 2,5 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 2,5 betreute Selbstlertage (pro Tag 8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. 5 TWS im 2. Semester; davon 2,5 Präsenztage sowie 2,5 Selbstlertage und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 12 – Pflichtmodul: Empirische Medienforschung	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Medienforschung erworben oder aufgefrischt. Sie verfügen über das Wissen über das konkrete methodische Vorgehen in der Medien- und Kommunikationswissenschaft und über die Kompetenz, Methoden nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis anzuwenden.
Inhalte	<p>Das Modul „Empirische Medienforschung“ besteht aus den Veranstaltungen „Quantitative Empirische Medienforschung“ und „Qualitative Empirische Medienforschung“.</p> <p>In der Veranstaltung „Quantitative Empirische Medienforschung“ werden die epistemologischen Grundlagen der empirischen Medienforschung behandelt und ein Überblick über die gängigen Methoden der empirischen Medien- und Kommunikationsforschung, insbesondere Befragung, Inhaltsanalyse gegeben. Zudem werden zentrale Regeln der Qualität und Güte von empirischer Forschung und das Vorgehen im Forschungsprozess vermittelt. Auf der Basis von praktischen Übungen werden Erhebungsinstrumente für praxisrelevante Fragestellungen entwickelt und angewendet.</p> <p>In der Veranstaltung „Qualitative Empirische Medienforschung“ werden die epistemologischen Grundlagen der qualitativen Medienforschung behandelt und ein Überblick über die gängigen Methoden qualitativer Medienforschung, insbesondere Grounded Theory, ethnografische Methoden oder Beobachtung gegeben. Zudem werden zentrale Anforderungen an die Qualität und Güte von empirischer Forschung und das Vorgehen im Forschungsprozess vermittelt. Auf der Basis von praktischen Übungen werden Forschungsdesigns für praxisrelevante Fragestellungen entwickelt und angewendet.</p>
Lehrform	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen • Projekte
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in jeder der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet am Ende semesterbegleitend statt. Die Prüfung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder mündlichen Präsentation stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand Teilleistungen	Quantitative Empirische Medienforschung: 2,5 Leistungspunkte Qualitative Empirische Medienforschung: 2,5 Leistungspunkte
Verwendbarkeit des Moduls	Digitaler Journalismus (EMAJ)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte (150 Stunden Gesamtaufwand): 4 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im ersten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über zwei Semester. <u>Quantitative Empirische Medienforschung</u> : 2 TWS im 1. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung <u>Qualitative Empirische Medienforschung</u> : 2 TWS im 2. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 0,5 Selbstlerntage und 55 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Individuelle Kompetenzerweiterung: Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeiten

In Modul 10 haben die Studierenden die Möglichkeit, drei Schwerpunkte zu wählen. Das Wahlangebot umfasst Lehrveranstaltungen aus den drei Kompetenzfeldern „Journalistische Kompetenzen“, „Redaktionelle Kompetenzen“ sowie „fachübergreifende Kompetenzen“. In zwei Seminaren werden benotete Prüfungsleistungen abgelegt, in einem Seminar ist eine Studienleistung zu erbringen. Die Schwerpunkte sind kompetenzerweiternd angelegt, in denen die Studierenden ihre persönlichen Fähigkeiten stärken und erweitern können. Sie ermöglichen den Studierenden außerdem, das vermittelte Wissen anwendungsorientiert in eigene Projekte umzusetzen.

Modul 10 – Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeiten: Individuelle Kompetenzerweiterung	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihr fachspezifisches Wissen und ihre Fähigkeiten im digitalen Journalismus für die berufliche Praxis erweitert und vertieft.
Inhalte	<p><u>Kompetenzfeld „Journalistische Kompetenzen“</u></p> <p>Schwerpunkt 10a: Recherche im digitalen Journalismus <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Recherche im digitalen Journalismus“ vermittelt an Qualitätskriterien orientierte und verantwortungsbewusste Strategien, Verfahren und Methoden der Informationsbeschaffung, -überprüfung und Quellenbewertung, insbesondere in digitalen Medienumgebungen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Möglichkeiten und Grenzen von Recherche unter den Bedingungen des digitalen Wandels.</p> <p>Schwerpunkt 10b: Design und Entwicklung multimedialer Produkte <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Design und Entwicklung multimedialer Produkte“ vermittelt grundlegende Innovations-Methoden und Konzepte zur nutzerorientierten Entwicklung von digitalen multimedialen Produkten im Journalismus. Daneben werden Fähigkeiten zur Präsentation der Produktideen erworben. Der Schwerpunkt bietet darüber hinaus eine Einführung in Strategien zur journalistischen Unternehmensgründung.</p> <p>Schwerpunkt 10c: Datenbasierter Journalismus <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Datenbasierter Journalismus“ befasst sich mit den unterschiedlichen Verwendungsweisen von Daten im digitalen Journalismus. Er vermittelt die Grundlagen von datenbasierten Arbeitsweisen im gesamten journalistischen Arbeitsprozess und trainiert und reflektiert eine ethisch verantwortungsvolle Verwendung von Daten in der Themenfindung und -umsetzung sowie zur Visualisierung auf der Basis wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse.</p> <p><u>Kompetenzfeld „Redaktionelle Kompetenzen“</u></p> <p>Schwerpunkt 10d: Selbst- und Zeitmanagement <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Selbst- und Zeitmanagement“ vermittelt grundlegende Strategien sowie Motivations-, Arbeits- und Planungstechniken des Selbst- und Zeitmanagements. Dabei werden Rahmenbedingungen journalistischer Arbeit wie redaktionelle Prozesse, Strukturen und personelle Ressourcen berücksichtigt und kritisch reflektiert.</p> <p>Schwerpunkt 10e: Konfliktmanagement <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Konfliktmanagement“ vermittelt grundlegende Kenntnisse des Teambuildings, der Teamleitung und im Umgang mit Krisen und Konflikten in der Redaktion und anderen journalistischen Arbeitskontexten. Die Unterrichtsschwerpunkte umfassen Modelle und Ansätze zur Teambildung, Konfliktprävention, Entstehung von Konflikten, Methoden zur Analyse von Konflikten sowie Konfliktlösungsstrategien. Auf dieser Grundlage des Konfliktmanagements werden Konfliktkonstellationen analysiert und mögliche Lösungsstrategien trainiert und reflektiert.</p>

	<p>Schwerpunkt 10f: Diversitymanagement <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Diversitymanagement“ vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Bedeutung von Diversität in Redaktionen und anderen journalistischen Arbeitskontexten. Es werden grundlegende Ansätze der Diversitätsforschung (kommunikationswissenschaftliche, soziologische, betriebswirtschaftliche, medienwissenschaftliche) diskutiert. Die Veranstaltungsinhalte thematisieren weiterhin Ansätze und Konzepte zur Entwicklung und Führung von vielfältigen Redaktionen und anderen journalistischen Arbeitskontexten.</p> <p><u>Kompetenzfeld „Fachübergreifende Kompetenzen“</u></p> <p>Schwerpunkt 10g: Budgetmanagement <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Budgetmanagement“ beinhaltet Grundlagen des Controllings und der Finanzierung von Medienangeboten unter Berücksichtigung technologischer Neuentwicklungen und neuer Geschäftsmodelle. Vermittelt werden grundlegende Konzepte des Rechnungswesens und der Bilanzierung. Ein Fokus wird auf Konzepte des Controllings, der Planung, Budgetierung und Reporting im Kontext des gesamten Medienunternehmens gelegt und auf Redaktionen angewendet. Darüber hinaus wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Budgetmanagement im Rahmen unterschiedlicher digitaler Geschäftsmodelle gesetzt.</p> <p>Schwerpunkt 10h: Innovative Webtechnologien <u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt „Innovative Webtechnologien“ vermittelt Fähigkeiten in der Entwicklung, Umsetzung und den Vertrieb neuer Technologien und Formate auf Grundlage der Analyse von Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Medienkontexten. Es werden zudem weiterführende Arbeitsweisen zur praktischen Einbindung visueller Medien (interaktive Grafiken, Fotografie, Animation etc.), Audio- und Video sowie Augmented Reality und Virtual Reality in das journalistische Storytelling und in unterschiedliche Medien vermittelt.</p> <p>Schwerpunkt 10i: Projektmanagement <u>Inhalte</u> Im Schwerpunkt „Projektmanagement“ wird die Entwicklung, Produktion und Einführung digitaler journalistischer Produkte und Neuerungen in Form von Projekten theoretisch behandelt und in eigenständigen Konzeptionen trainiert. Dabei werden wissenschaftlich fundiert grundlegende Kompetenzen zur Entwicklung, Planung und Steuerung von digitalen journalistischen Projekten und/oder Produkten als Führungsaufgabe und deren Integration in bereits bestehenden Organisationen vermittelt und eingeübt</p>
Lehrform	Entsprechend des ausgewählten Schwerpunktes: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Seminar • Übungen/Praktika • Projekte
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die entsprechend der Leistungspunkte der jeweiligen Veranstaltung in die Modulnote eingehen, und einer unbenoteten Studienleistung. In jeder Modulteilprüfung müssen mindestens ausreichende Kenntnisse der Inhalte in der geprüften Teilveranstaltung nachgewiesen werden. Die Teilprüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Teilprüfungen finden semesterbegleitend statt. Die Teilprüfungen können in Form einer mündlichen Präsentation, einer schriftlichen Hausarbeit oder eines digitalen journalistischen Produktes stattfinden. Kombinationen von Prüfungsformen sind möglich, wenn dies der Kompetenzüberprüfung zuträglich ist. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsaufwand Teilleistungen	<p><u>Schwerpunkte:</u> 10a: Recherche im digitalen Journalismus: 5 Leistungspunkte 10b: Design und Entwicklung multimedialer Produkte: 5 Leistungspunkte 10c: Datenbasierter Journalismus: 5 Leistungspunkte 10d: Selbst- und Zeitmanagement: 5 Leistungspunkte 10e: Konfliktmanagement: 5 Leistungspunkte 10f: Diversitymanagement: 5 Leistungspunkte 10g: Budgetmanagement: 5 Leistungspunkte 10h: Innovative Webtechnologien: 5 Leistungspunkte 10i: Projektmanagement: 5 Leistungspunkte</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	<p>10 Leistungspunkte (300 Stunden Gesamtaufwand): 12 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 3 betreute Selbstlertage (pro Tag 8 Stunden) und 180 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>Angebot der Teilveranstaltungen jeweils einmal im zweiten Studienjahr ab einer Studierendenzahl von mindestens drei Studierenden pro Schwerpunkt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Durchführung aller Schwerpunkte.</p>
Dauer	<p>Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester.</p> <p><u>10a: Recherche im digitalen Journalismus:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10b: Design und Entwicklung multimedialer Produkte:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10c: Datenbasierter Journalismus:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10d: Selbst- und Zeitmanagement:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10e: Konfliktmanagement:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10f: Diversitymanagement:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10g: Budgetmanagement:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10h: Innovative Webtechnologien:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p> <p><u>10i: Projektmanagement:</u> 5 TWS im 3. Semester; davon 4 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 110 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung</p>

Projektmodul

Modul 11 – Pflichtmodul: Projektwerkstatt	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ihr theoretisches Wissen und ihre bislang im Studienverlauf erworbenen Kompetenzen in komplexeren Projekten angewendet. Sie verfügen über die Fähigkeit, selbstständig komplexere Projekte zu konzipieren, zu planen und zu realisieren und die Ergebnisse kritisch zu evaluieren.
Inhalte	Die Studierenden sollen auf der Basis des theoretisch erworbenen Wissens der Module 1 bis 10 sowie Modul 12 in einem kreativen Projekt entweder in kleinen Teams oder in Einzelarbeit systematisch ein innovatives journalistisches Produkt oder Konzept entwickeln und realisieren. Mögliche thematische Felder können hierbei z.B. Audience Understanding, Crossmedia Produktion, Redaktionsmanagement oder digitale Geschäftsmodelle sein.
Lehrform	Entsprechend des ausgewählten Projektbereichs wird es eine medienadäquate Teamarbeit oder Einzelarbeit unter realen berufspraktischen Bedingungen geben. Diese erstreckt sich von der wissenschaftlich fundierten Analyse, Recherche und Konzeption bis hin zur Entwicklung und Präsentation eines Projektes oder Medienproduktes auf Grundlage von Prozessmodellen und Managementstrategien.
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung wird in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet semesterbegleitend statt. Die Prüfung kann in Form eines schriftlichen Projektberichts und einer zusätzlichen mündlichen Präsentation stattfinden. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte (360 Stunden Gesamtaufwand): 2 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 10 betreute Selbstlertage (pro Tag 8 Stunden) und 264 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Das gesamte Modul jeweils einmal im zweiten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über zwei Semester. 12 TWS im 3. + 4. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 10 Selbstlertage und 264 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Abschlussarbeit

Modul 13 – Pflichtmodul: Wissenschaftliches Kolloquium zur Master-Thesis	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben das Wissen und Kenntnisse im Hinblick auf die Qualitätskriterien und Güte und eine ethisch verantwortungsvolle Forschung im Rahmen einer Master-Thesis erworben und eingeübt und kennen die grundlegenden kommunikations- und medienwissenschaftlichen Anforderungen an ein Exposé für ein Forschungsprojekt im Forschungsgebiet des digitalen Journalismus.
Inhalte	Das Seminar vermittelt einen Überblick über die zentralen Qualitätskriterien in der kommunikations- und medienwissenschaftlichen Forschung und vermittelt grundlegende Anforderungen an Fragestellungen, Konzeption des Forschungsdesigns und Zeit- und Projektmanagement für eine Master-Thesis im Forschungsgebiet des digitalen Journalismus. Diese Kenntnisse werden in der Entwicklung und Ausarbeitung eines Exposés angewendet.
Lehrform	Betreuung der Abschlussarbeiten
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	keine
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung wird in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet semesterbegleitend statt. Die Prüfung kann in Form einer mündlichen Präsentation und eines schriftlichen Exposés zur Master-Thesis stattfinden. Die Prüfungsform wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsform	Vorstellung des Master-Thesis-Konzepts
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte (90 Stunden Gesamtaufwand): 2 Präsenztage (pro Tag 8 Stunden), 1 betreuter Selbstlerntag (8 Stunden) und 66 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung
Häufigkeit des Angebots	Angebot einmal im zweiten Studienjahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über ein Semester. 2 TWS im 4. Semester; davon 2 Präsenztage sowie 1 Selbstlerntag und 66 Stunden Arbeitsaufwand für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung sowie Vorbereitung auf die Modulprüfung

Modul 14 – Pflichtmodul: Master-Thesis	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Erforschung von Problemfeldern aus dem digitalen Journalismus in einer vorgegebenen Frist im Rahmen einer größeren schriftlichen Arbeit nachgewiesen.
Inhalte	Die Anfertigung der Master-Thesis dient dem Erwerb und Nachweis der Qualifikation, eine Problemstellung aus dem Bereich des digitalen Journalismus selbstständig und nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Methoden zu bearbeiten. Die schriftliche Ausarbeitung ist nach den Standards wissenschaftlicher Publikationen im Feld der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu verfassen..
Lehrform	Betreuung der Abschlussarbeiten
Unterrichtssprache	I.d.R. Deutsch, die Unterrichtssprache der jeweiligen Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Voraussetzungen für Teilnahme	Die Studierenden haben mindestens 60 Leistungspunkte im Studiengang Digitaler Journalismus erworben.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil-)Prüfung	Die Modulprüfung wird in der jeweiligen Unterrichtssprache abgelegt. Die Prüfung findet semesterbegleitend statt. Die Prüfungsform ist die Erstellung der Master-Thesis.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte (450 Stunden Gesamtaufwand)
Häufigkeit des Angebots	fortlaufend möglich
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.